

Erklärung.

[29289.]

Auf meine in Nr. 37 der „Gartenlaube“ abgedruckte Feuilletonnotiz: „Schiller's Gedichte“ hat der Buchhändler Hempel eine Schmähchrift veröffentlicht, deren Ton jede Erwiderung von vornherein abschneidet. Er widerlegt darin mit keiner Sylbe den ihm gemachten Vorwurf: unsittliche und von Schiller stets verworfene Gedichte in seine für das Volk bestimmte Nationalbibliothek aufgenommen zu haben, und ich kann deshalb meine Aufforderung, daß der Hempel'schen Ausgabe der Schiller'schen Gedichte der Eingang in jedes deutsche Haus, in jede deutsche Familie gewährt werde — eine Aufforderung, die mir so viele beistimmende Zuschriften eingetragen — heute nur wiederholen. Kein um die Sittlichkeit seiner Kinder bekümmertes Familienvater kann und wird den Hempel'schen Schiller in die Hände seiner Töchter legen. Im Uebrigen verbietet die Gewissenlosigkeit des Angriffs jede weitere Antwort. Derselbe Buchhändler Hempel, der mich in seiner Schmähchrift als Uebersetzer der Demimonde-Literatur hinstellt, der mich als einen von der Cotta'schen Buchhandlung Bestochenen zu brandmarken sucht, der mich von seinem Helfershelfer als „bornirt und blödsinnig“ bezeichnen läßt, derselbe Herr fordert mich unterm 2. Januar d. J. in einer eigenhändigen und mehr als höflichen Zuschrift auf: mich an der Herausgabe seiner Nationalbibliothek zu betheiligen, und schließt diesen von mir nie beantworteten Brief mit den Worten: „Die Gelegenheit benutzend, die Gefinnungen meiner hohen und aufrichtigen Verehrung gegen Sie auszusprechen, verharre u. c.“ — Paßt hier nicht der bekannte Ausspruch Friedrich's des Großen nach der Schlacht von Zorndorf hin: „Und mit u. c.“?

Leipzig, 28. Oct. 1868.

Dr. A. Diezmann.

Prämienbilder.

[29290.]

Handlungen, welche Prämienbilder zu Verlagsunternehmungen gebrauchen, empfehle ich meinen reichhaltigen Verlag an großen und kleinen Lithographien und ersuche dieselben, sich bei vorkommenden Fällen mit mir in Correspondenz zu setzen. Ich werde sehr gern sowohl meinen Verlagskatalog, als eine Auswahl meiner Kunstblätter den Herren Interessenten auf Verlangen zugehen lassen, und dürfen Sie sich der billigsten Preisberechnung bei Ihren werthen Aufträgen versichert halten.

Berlin, im November 1868.

B. Jantsh.

Erklärung.

[29291.]

Auf den Wunsch der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung (Rob. Lienau) in Berlin bringen wir dem Buch- und Musikalienhandel hierdurch zur Kenntniß, daß die in unserer Sammlung von Duvertüren, Edition Peters No. 133 u. 140, erfolgte Aufnahme der Duvertüre zu Olympia von Spontini à 2 ms. u. à 4 ms. auf Grund besonderer Verständigung mit vorbenanntem Hause bewerkstelligt ist. Die Schlesinger'sche Buch- und Musikhdlg. befindet sich nach unsererseits genomener Einsicht in die betreffenden Contracte im ausschließlichen Besitz des Eigenthumsrechtes an der Olympia-Duvertüre.

Leipzig und Berlin, im October 1868.

G. F. Peters.

Bureau de Musique.

[29292.] Soeben wurde versandt:

Antiquarischer Katalog Nr. XXVII. Land- und Forstwissenschaft.

Bei Aussicht auf zweckmäßige Vertheilung bitten wir zu verlangen. Mehrbedarf sieht zu Diensten.

Stuttgart, den 17. October 1868.

A. Liefching & Co.

Verkaufs-Antrag.

[29293.]

Die Vorräthe (ca. 1200 Exemplare) von: Gaboriau, fascikel 113 (Le dossier 113). 2 Bände. 40 Bogen. Gebestet in Umschlag, einzig berechtigte deutsche Uebersetzung, sollen aus freier Hand verkauft werden.

Offerten werden erbeten an Herrn Dr. Arnold Hirsch, Wien, Giselstr. 1.

Die Rest-Auflage

von Dühring (Wagener) „Denkschrift über wirtschaftliche Association und sociale Coalition“ soll billigst verkauft werden.

Diese von der Presse vielfach gerühmte Broschüre wurde vom Verleger weder inserirt, noch ist der Ladenpreis (1/2 fl.) herabgesetzt. Offerten vermittelt Herr L. Fernau in Leipzig.

[29295.] Gustav Täubert in Dresden empfiehlt allen werthen Buch- und Kunsthandlungen seine Coloriranstalt hiermit bestens, und verspricht bei solider Ausführung die billigsten Preise.

W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt. Leipzig, Thalstr. 13.

Otto Below, Xylographie und Galvanotypie. Berlin, Ritterstr. 59.

[29298.] Die philolog. Bücher-Auction beginnt am 12. November. Berlin. J. A. Stargardt.

Leipziger Börsen-Course am 3. November 1868.

(B = Brief. bz = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (e.g., Amsterdam, Augsburg, Berlin), currency, and price. Includes sections for 'Wechsel' and 'Sorten'.

Inhaltsverzeichnis.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Kann auf den Grund einer Vertragsverletzung das Eigenthum eines Dritten angegriffen werden? — Die Goethe- und Schillerreliquien der Diezmann'schen Bücher-Sammlung. — Miscellen. — Personalnachrichten. — Anzeigeblatt Nr. 29142-29298. — Leipziger Börsen-Course am 3. November 1868.

Table listing various items and their corresponding numbers, organized in columns.

